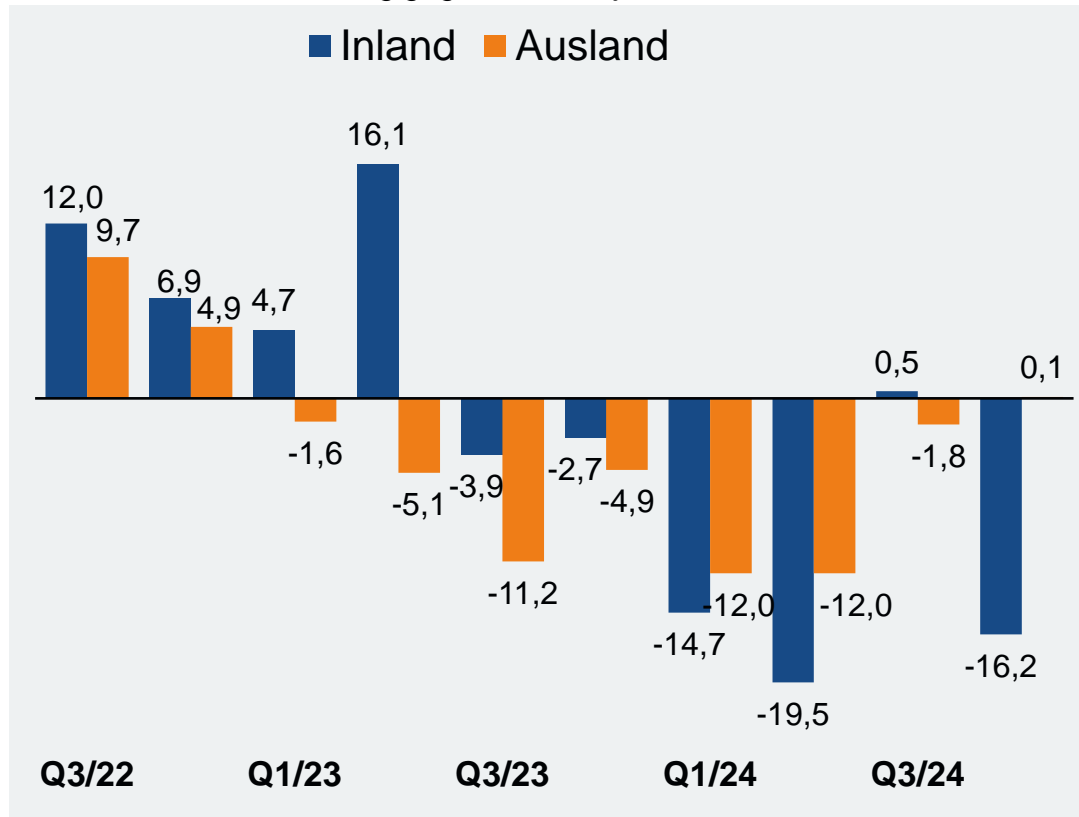


ZVEI-Konjunkturbarometer

– Ausgabe Februar 2025

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Auftragseingang

Nominale Werte, Änderung gegenüber Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Im **Dezember 2024** fielen die **Bestellungen** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie nochmals um 19,5% geringer aus als im entsprechenden Vorjahresmonat. Der Rückgang war rund doppelt so hoch wie im Durchschnitt der vorherigen elf Monate. Allerdings entwickelten sich die Auftragseingänge in den einzelnen Fachbereichen äußerst unterschiedlich. Ein erster Lichtstreif könnte sein, dass es bei den frühzyklischen elektronischen Bauelementen im Dezember ein Auftragsplus von 19,3% gab.

Während die **Inlandsorders** im Dezember um 32,1% einbrachen, gaben die **Auslandsbestellungen** „nur“ um 8,8% nach (Eurozone: -14,4%, Drittländer: -5,8%).

Im **gesamten vergangenen Jahr 2024** gingen die Auftragseingänge damit um 9,6% zurück. Auch hier fiel das Minus bei den Inlandsbestellungen von 12,9% höher aus als der Rückgang bei den Orders ausländischer Kunden (-6,6%).

Aus dem Euroraum gingen zwischen Januar und Dezember 8,5% weniger neue Aufträge ein und aus Ländern außerhalb des gemeinsamen Währungsraums 5,6%.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Produktion(spläne), Kapazitätsauslastung und Hemmnisse



Quelle: ifo Institut

Die um Preiseffekte bereinigte deutsche **Produktion** elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse lag im **Dezember** um 7,3% unter Vorjahr. Für das Jahr **2024 insgesamt** ergibt sich so – vorläufig – ein Minus beim Output von 9,1%. **Für 2025 geht der ZVEI aktuell von einem realen Produktionsrückgang um zwei Prozent aus.**

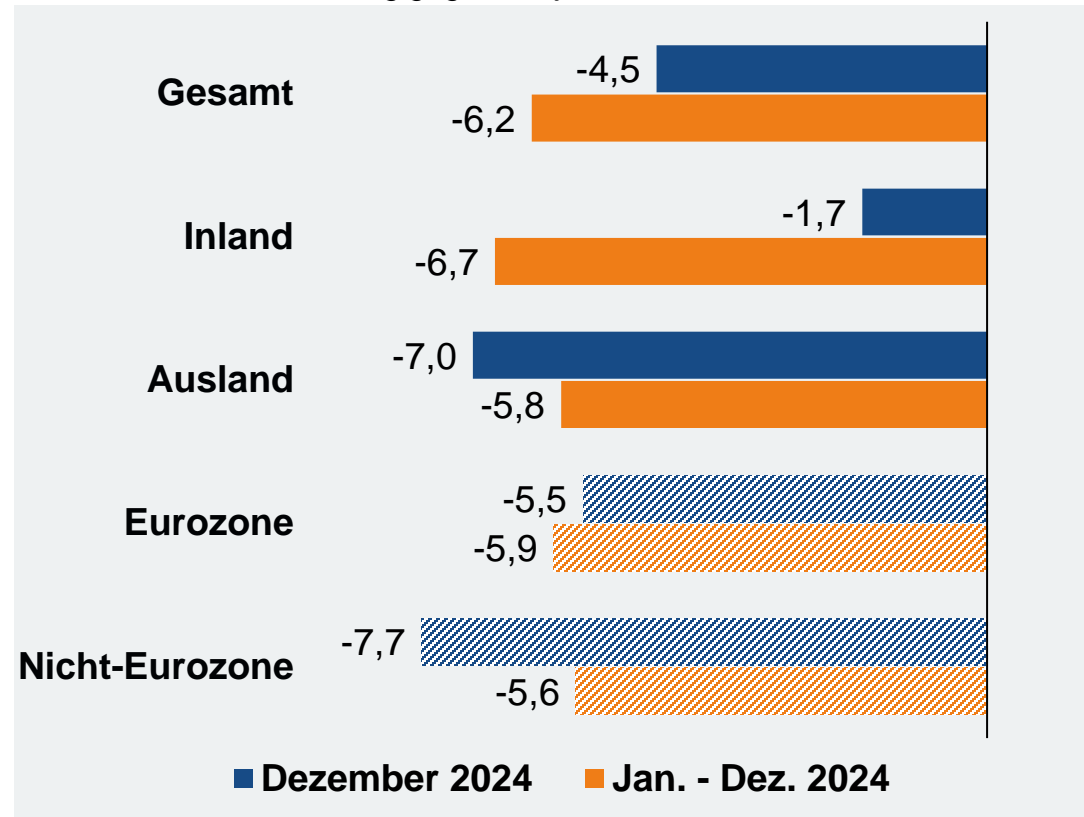
Die branchenweite **Kapazitätsauslastung** hat sich zu Beginn des ersten Quartals d.J. gegenüber der Situation drei Monate zuvor um einen weiteren Prozentpunkt reduziert – von 74,4% auf 73,4% der betriebsüblichen Vollauslastung.

Immerhin setzten die Unternehmen im **Januar** sowohl ihre **Produktions-** als auch ihre **Beschäftigungspläne** herauf. So stieg der Saldo aus Firmen, die ihren Output in den nächsten drei Monaten erhöhen bzw. senken wollen, von -16 auf +2 %-Punkte. Bei den Einstellungsabsichten ging es von -27 rauf auf -18 Zähler.

Während aktuell nur noch 14% bzw. 10% der Elektro- unternehmen über **Fachkräftemangel** und **Materialknappheit** klagen, sind 54% von **Auftragsmangel** betroffen.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Umsatz

Nominale Werte, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Aufspaltung der Auslandsumsätze schraffiert

Der **2024er Dezember-Umsatz** der heimischen Elektro- und Digitalindustrie kam auf 18,6 Mrd. €, womit er um 4,5% geringer ausfiel als im Jahr davor.

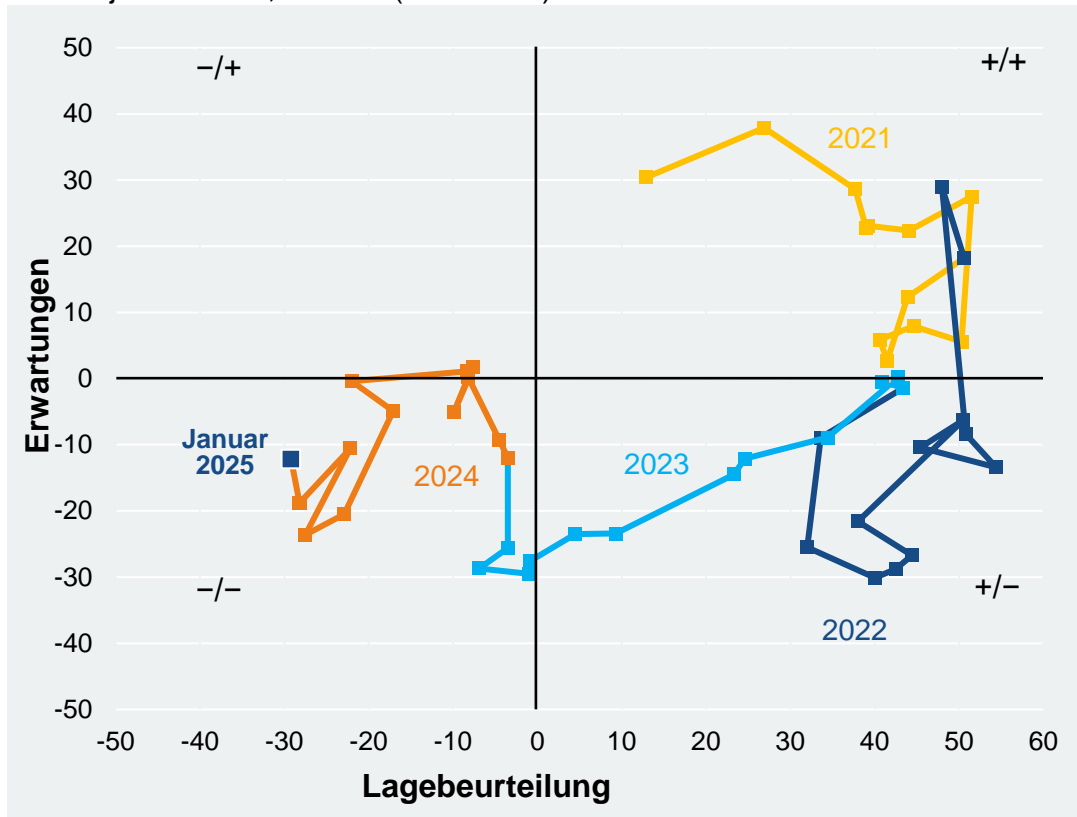
Die **Inlandserlöse** gaben im Dezember um 1,7% auf 9,2 Mrd. € nach, wohingegen sich der **Auslandsumsatz** um 7,0% auf 9,4 Mrd. € verkürzte. Mit Kunden aus der Eurozone wurden 3,2 Mrd. € bzw. 5,5% weniger als im Vorjahr umgesetzt. Das Geschäft mit Partnern aus Drittländern fiel hier um 7,7% auf 6,2 Mrd. €.

Vorbehaltlich späterer Revisionen durch Destatis belief sich der **aggregierte Elektroumsatz im Gesamtjahr 2024** damit auf 223,2 Mrd. €. Gegenüber 2023 war dies ein Rückgang um 6,2%. Dabei sind die branchenweiten **Erzeugerpreise** im vergangenen Jahr um 1,6% gestiegen.

Etwas mehr als die Hälfte der Erlöse wurden 2024 im Auslandsgeschäft erzielt (116,3 Mrd. € bzw. -5,8%). Der Umsatz im Inland lag bei 106,9 Mrd. € (-6,7%). Schließlich wurden mit Kunden aus dem **Euroraum** letztes Jahr Geschäfte im Wert von 41,4 Mrd. € gemacht (-5,9%), während die Erlöse mit **Drittländern** 74,9 Mrd. € hoch waren (-5,6%).

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Geschäftsklima

ifo-Konjunktur-Uhr, Salden (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

Das **Geschäftsklima** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie hat sich im **Januar 2025** leicht erholt, bleibt unterm Strich aber noch immer deutlich im negativen Bereich. Die **aktuelle Lage** wurde nochmals etwas ungünstiger bewertet als im Dezember; dafür verbesserten sich die allgemeinen **Geschäftserwartungen** spürbar.

13% der Branchenunternehmen beschrieben ihre gegenwärtige wirtschaftliche Situation im Januar als gut. 45% gaben ihr das Urteil „stabil“, während 42% sie als schlecht befanden.

Was die kommenden sechs Monate anbelangt, so erwarten jetzt 11% der Elektrofirmen anziehende Geschäfte. 66% gehen von gleichbleibenden und 23% von rückläufigen Aktivitäten aus.

Die **Exporterwartungen** zogen im Januar ebenfalls an. Der Saldo aus Unternehmen, die in den nächsten drei Monaten mit mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland kalkulieren, stieg von +4 auf +10 %-Punkte.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Kennzahlen zur Konjunktur

| Änderungen gegenüber Vorjahr in % | 2023 | 2024 Dezember | 2024 Jan. - Dez. |
|-----------------------------------|----------------|------------------|---------------------|
| Auftragseingänge | -1,7% | -19,5% | -9,6% |
| von inländischen Kunden | +3,3% | -32,1% | -12,9% |
| von ausländischen Kunden | -5,7% | -8,8% | -6,6% |
| aus der Eurozone | -9,2% | -14,4% | -8,5% |
| aus der Nicht-Eurozone | -3,7% | -5,8% | -5,6% |
| Produktion, preisbereinigt | +0,1% | -7,3% | -9,1% |
| Umsatz, Mrd. € | 237,9 +6,0% | 18,6 -4,5% | 223,2 -6,2% |
| mit inländischen Kunden, Mrd. € | 114,6 +6,8% | 9,2 -1,7% | 106,9 -6,7% |
| mit ausländischen Kunden, Mrd. € | 123,3 +5,3% | 9,4 -7,0% | 116,3 -5,8% |
| aus der Eurozone, Mrd. € | 44,0 +5,9% | 3,2 -5,5% | 41,4 -5,9% |
| aus der Nicht-Eurozone, Mrd. € | 79,3 +4,9% | 6,2 -7,7% | 74,9 -5,6% |

| Änderungen gegenüber Vorjahr in % | 2023 | 2024 November | 2024 Jan. - Nov. |
|---|------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Beschäftigte, Tausend | 907,9 ¹⁾ +1,1% | 892,2 ¹⁾ -1,9% | 896,9 ²⁾ -1,0% |
| Ausfuhr, Mrd. € | 255,3 +3,3% | 20,0 -8,6% | 227,1 -3,9% |
| Einfuhr, Mrd. € | 269,1 +2,3% | 21,8 -5,2% | 234,1 -6,2% |
| | 2023 | 2024 Dezember | 2024 Jan. - Dez. |
| Erzeugerpreise | +5,8% | +1,3% | +1,6% |
| Materialkosten | +3,8% | +1,1% | +0,6% |
| Ausfuhrpreise | +3,5% | +0,5% | +0,7% |
| Einfuhrpreise | +0,4% | -0,9% | -2,0% |
| Saldo aus pos. und neg. Antworten | 2024 | 2025 Januar | 2024 Dezember |
| Geschäftsklima | -12 | -21 | -24 |
| - Aktuelle Geschäftslage | -15 | -29 | -28 |
| - Geschäftserwartungen für 6 Monate | -9 | -12 | -19 |
| Exportenerwartungen für 3 Monate | ±0 | +10 | +4 |
| Produktionsplanungen für 3 Monate | -6 | +2 | -16 |
| Beschäftigungspläne | -16 | -18 | -27 |
| | 2024 | 2025 Januar | 2024 Oktober |
| Kapazitätsauslastung | 77,8% | 73,4% | 74,4% |
| Reichweite der Auftragsbestände, Monate | 4,1 | 4,0 | 3,8 |

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-273

 andreas.gontermann@zvei.org

Marcus Röckl

Manager
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-219

 marcus.roeckl@zvei.org

ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie

Amelia-Mary-Earhart-Straße 12, 60549 Frankfurt am Main

www.zvei.org

Folgen Sie uns



LinkedIn



YouTube



Newsletter